

DIALOG · 2 PERSONEN · GEGENWART

Oliver und Charlie: Du hättest auch einfach klingeln können.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 2,5 Min · Figur: männlich + offen · Spielalter: ca. 38-46 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Zwei Vorgärten in einer Reihenhaussiedlung bei Hannover, Samstagvormittag. Zwischen den Gärten steht eine Thujahecke, seit fünfzehn Jahren gepflegt, an manchen Stellen über zwei Meter hoch. Auf beiden Seiten liegt eine Heckenschere bereit. Oliver, zweiundvierzig, lebt seit der Trennung vor einem Jahr allein in seinem Haus. Charlie, vierzig, wohnt nebenan mit Familie. In der Siedlungssatzung steht: Hecken an der Grundstücksgrenze höchstens zwei Meter. Oliver hat einen Zollstock mitgebracht.

(Eine Hecke, angedeutet durch eine Stellwand. Links Oliver, zweiundvierzig, auf einem Gartenstuhl, mit einem ausgeklappten Zollstock, der oben an der Hecke anliegt. Rechts taucht Charlie, vierzig, auf einer Trittleiter über der Hecke auf, mit Kaffeebecher.)

CHARLIE

Morgen, Oliver. Was machst du da?

OLIVER

Ich messe.

CHARLIE

Das sehe ich.

OLIVER

Zwei Meter und zwei Zentimeter.

CHARLIE*(Pause.)* Und?**OLIVER**

Die Satzung sagt: zwei Meter. Höchstens.

CHARLIE

Die Hecke steht seit fünfzehn Jahren. Sie war schon immer zwei Meter und zwei Zentimeter.

OLIVER

Das ist keine Begründung. Das ist Gewohnheit.

CHARLIEGewohnheit ist die beste Begründung, die ich kenne.
(Trinkt.) Willst du sie stutzen? Dann stutz sie.**OLIVER**

Es ist eure Seite. Die zwei Zentimeter wachsen auf eurer Seite.

CHARLIE

Hecken wachsen nach oben, Oliver. Nicht nach Seiten.

OLIVER

Oben ist die Mitte. Die Mitte ist geteilt. Ein Zentimeter gehört dir, einer mir.

CHARLIE

Dann schneide ich meinen Zentimeter ab, und du deinen.

OLIVER

Das geht nicht. Das ist ein Zentimeter. Der lässt sich nicht teilen.

CHARLIE

(Stellt den Becher auf die Hecke.) Du hast vorhin gesagt, es sind zwei Zentimeter.

OLIVER

Zwei Zentimeter Hecke. Aber nur ein Zentimeter Problem.

(Pause. Charlie sieht Oliver lange an.)

CHARLIE

Warum misst du heute die Hecke? Du hast die Hecke fünfzehn Jahre nicht gemessen.

OLIVER

Ich hatte Zeit.

CHARLIE

Du hast seit einem Jahr Zeit.

OLIVER

(Klappt den Zollstock zusammen, wieder auf, wieder zusammen.) Weißt du, wie lange ich nicht mehr mit jemandem geredet hab? Also richtig. Nicht an der Kasse. Nicht am Telefon mit dem Internetanbieter.

CHARLIE

(Leiser.) Wie lange?

OLIVER

Seit Bettina weg ist, hat keiner mehr über die Hecke geguckt. Früher hat sie jeden Samstag mit euch über die Hecke geredet. Ich stand dahinten und hab gegrillt.
(Pause.) Ich dachte, wenn die Hecke zu hoch ist, kann ich ja mal kommen.

(Charlie beugt sich weit über die Hecke.)

CHARLIE

Du hättest auch einfach klingeln können.

OLIVER

Mit welchem Grund?

CHARLIE

Ohne Grund. Das darf man.

OLIVER

(Pause.) Das wusste ich nicht.

CHARLIE

(Nimmt die Heckenschere.) Ich mach dir einen Vorschlag. Wir schneiden die zwei Zentimeter ab. Zusammen. Und dann schneiden wir da unten, in der Mitte, ein Fenster rein. So groß wie ein Kopf.

OLIVER

Ein Fenster in der Hecke? Das steht nicht in der Satzung.

CHARLIE

Es steht auch nicht drin, dass es verboten ist. *(Hält Oliver über die Hecke den Kaffeebecher hin.)* Hier. Ist noch warm. Ich hol mir einen neuen.

OLIVER

(Nimmt den Becher.) Es geht um zwei Zentimeter.

CHARLIE

Ich weiß. Und um alles andere.